



Marco Stawinoga

Epistemisierungsprozesse in der Unterrichtskommunikation

Betreuer: Thorsten Pohl

Abstract

In den Blick genommen werden soll der medial mündliche Unterrichtsdiskurs unter der zunächst globalen Fragestellung, wie sich der im Unterricht stattfindende Transfer und die Aushandlung bestimmter Wissensinhalte im Sinne propositionalen Wissens kommunikativ gestaltet. In Anlehnung an den funktional-pragmatischen Ansatz nach Ehlich und Rehbein (z.B. 1986), das Konzept der Epistemisierung nach Pohl (2016) sowie an die klassische Analyse des propositionalen Wissensbegriffs (z.B. Baumann 2015, S. 39) soll zunächst die „epistemische Sequenzierung“ der mündlichen Unterrichtskommunikation theoretisch rekonstruiert werden. Ziel dieser Rekonstruktion ist die Identifikation von sich wiederholenden „epistemischen Handlungsmustern“. Aus einer Entwicklungsperspektive heraus sollen dann in einem zweiten Schritt die konkreten Realisierungsformen der sprachlichen Muster sowie der einzelnen Sprachhandlungen einer Systematisierung unterzogen werden. Zu erwarten ist, dass sowohl die epistemischen Handlungsmuster als auch die ihnen entsprechenden sprachlichen Realisierungsformen über die Jahrgangsstufen hinweg in ihrer Komplexität zunehmen, sich verändern und ausdifferenzieren.

Status des Projekts: Das Dissertationsprojekt befindet sich in der Konzeptionsphase.